

DRESDNER PORZELLAN.

Mythos – Repräsentation – Inspiration

Eine Sonderausstellung des Stadtmuseums Dresden in Kooperation mit dem Verein „Dresdner Porzellankunst“ und der Sächsischen Porzellan-Manufaktur Dresden

7. Juli bis 14. Oktober 2012

Der Mythos des aus Asien adaptierten weißen Porzellans, die Pracht der Stücke der auf Repräsentation bedachten fürstlichen Ära und der Luxus der Objekte des bürgerlichen Zeitalters bilden gemeinsam mit der kunsthandwerklichen Präzision der „Porzelliner“ jene Traditionslinien, die mit drei Jahrhunderten europäischer, sächsischer und Dresdner Porzellangeschichte verbunden sind. In der Sächsischen Porzellan-Manufaktur Dresden werden seit 140 Jahren reich verzierte Zier- und Luxusporzellane hergestellt.

In den vergangenen Jahrzehnten hat das Porzellan viele neue Anwendungsbereiche erschlossen und Eingang in alle Schichten der Gesellschaft gefunden. Die Demokratisierung des Materials hatte allerdings auch einen Status- und einen Bedeutungsverlust zur Folge, der sich durch die Verlagerung von Produktionsstätten in andere Weltregionen noch verstärkte.

Auf der Suche nach einer Antwort auf die Herausforderungen der Zeit kehrt nun das Porzellan wieder zu seinen Ursprüngen zurück: Das reinweiße Material und dessen Plastizität treten erneut in den Vordergrund, die Entwürfe werden individueller und experimenteller. Im Unterschied zum 18. und 19. Jahrhundert, als Porzellan

vor allem der Repräsentation und Erbauung diente, vermitteln die Kunstobjekte unserer Zeit Beobachtungen aus dem Alltag, Analysen des Zeitgeschehens und Gesellschaftskritik auf verfremdete und verdichtete, oft hintergründige Art. Das „schöne“ Material bildet hierzu einen spannungsreichen Gegensatz. Kleinserien und Unikate entsprechen diesem gewandelten Verständnis. Die Rückbesinnung auf die Ursprünge geht einher mit der Weiterentwicklung tradierter Herstellungstechniken, schließt aber auch den radikalen Bruch mit der Tradition ein. Damit wird das Porzellan wieder von einem nützlichen Alltagsgegenstand zu einem exklusiven Metier des Experiments.

Im Dresdner Raum hat diese Entwicklung zur Mitte der 1990er Jahre in der Sächsischen Porzellan-Manufaktur Dresden ihren Anfang genommen. Seit einem Jahrzehnt ist der Verein „Dresdner Porzellankunst“ in diesem Sinne tätig. In der Sonderausstellung werden Werke zeitgenössischer Porzellankunst in Beziehung zu ausgewählten Stücken aus der traditionellen Manufakturproduktion gestellt.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Texten von Klaus-Peter Arnold, Holger Starke und Olaf Stoy.

1 | Vase mit Deckel („Vatikanvase“) 1912



Titelseite:
Olaf Stoy: White Rabbit
(Ausschnitt) 2008



Öffentliche Führungen

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat, jeweils 15 Uhr oder auf Voranmeldung unter Tel. 0351 488-7372

Sonderführungen durch den Kurator und die Museums-pädagogen auf Anfrage

Besucherservice: Joachim Vocke, Tel. 0351 488-7372

Konzeption und Gesamtleitung:
Dr. Holger Starke | Stadtmuseum Dresden
Co-Kuratoren: Dr. Klaus-Peter Arnold, Olaf Stoy
Ausstellungsgestaltung:
Alexander Clauß | Knopek & Clauß



STADTMUSEUM DRESDEN

Wilsdruffer Straße 2
D-01067 Dresden

Tel. 0351 488-7370
Fax 0351 488-7303

www.stadtmuseum-dresden.de

[www.facebook.com/
MuseenDresden](http://www.facebook.com/MuseenDresden)

Öffnungszeiten:
Di bis So 10 – 18 Uhr
Fr 10 – 19 Uhr

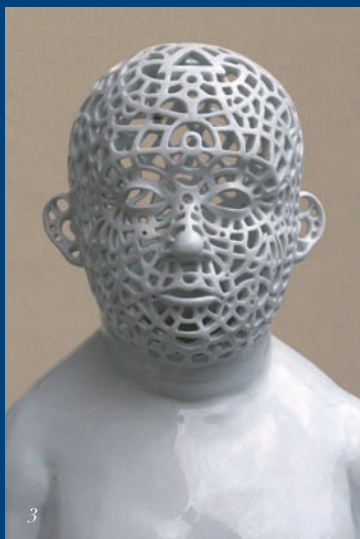


7.7. – 14.10.2012

DRESDNER PORZELLAN.

Mythos – Repräsentation – Inspiration

STADTMUSEUM DRESDEN



4 | Hermann Fritz Schlesinger: **Paradiesvogel** 1922

5 | Detlef Reinemer: **Hiob** 2002



6

6 | Doris Waschk-Balz: **Medaille „10 Jahre Deutsche Einheit“** 2000

7 | Else Gold: **Schachspiel „Moritzburg“** 2007



7

2 | **Korb durchbrochen** 1909

3 | Olaf Stoy: **Adam** 2011

Rahmenprogramm

Sa | 14. Juli (Museums-Sommernacht) | 19.30 Uhr Eine Porzellanplastik entsteht

Vortrag und Gespräch mit Filmvorführung. Der Porzellankünstler Olaf Stoy spricht über die Umsetzung einer Skulptur von Małgorzata Chodakowska in Porzellan.

Sa | 14. Juli (Museums-Sommernacht) | 21.30 Uhr Klangperformance mit Stein- und Porzellanflöten

Der Künstler Matthias Jackisch präsentiert seine international erfolgreiche Performance erstmals im Stadtmuseum Dresden.

Sa | 14. Juli (Museums-Sommernacht) | 19 bis 23 Uhr Kunstaktion „Saatgut“

Die Künstlerin Else Gold sammelt Porzellanscherben und die zugehörigen Geschichten für das im Oktober 2012 in der „Alten Feuerwache“ in Dresden-Loschwitz entstehende neue Scherbenfeld. Die Besucher werden gebeten, Scherben und Geschichten mitzubringen.

So | 12. August | 10 Uhr Sonderführung durch die Ausstellung

Für Teilnehmer der 24. Offenen Deutschen Senioren-Einzelmeisterschaft im Schach

Di | 21. August | 10 bis 12 Uhr Familienangebot „Der Elefant im Scherbenhaufen“

Was macht ein Elefant in der Porzellanausstellung? Woher kommen die vielen Scherben?

Die Führung nimmt Kinder, Eltern und Großeltern mit auf eine sinnliche Entdeckungsreise durch die Ausstellung. Die Künstler Olaf Stoy und Else Gold zeigen, wie inspirierend Porzellan sein kann und wie aus einer dickflüssigen braunen Masse weiß glänzendes Porzellan wird. Um Voranmeldung wird gebeten: Tel. 0351 488-7372 oder joachim.vockel@museen-dresden.de

Sa | 1. September | 15 Uhr Kaffeeklatsch im Landhaus „Scherben bringen Glück! Geschichte(n) rund ums weiße Gold“

Schon vor langer Zeit schätzten europäische Fürsten die schwanenweißen, dünnwandigen Gefäße aus Porzellan, die sehr schön anzusehen und überaus kostbar sind. Mit dem Porzellan aus Asien, aber auch mit der Neuentwicklung aus Dresden und dem Dresdner Porzellan im Fabrikzeitalter sind viele Geschichten und Anekdoten verbunden, die der Museumspädagoge Lutz Reike den Gästen servieren wird.

Mi | 19. September | 17 Uhr Sonderführung durch die Ausstellung

Für die Dresdner Seniorenakademie Wissenschaft und Kunst (Gäste willkommen). Mit dem Kurator Dr. Holger Starke

Do | 27. September | 11 Uhr Vorstellung der Medallenedition „Jetzt nach X“ und Schenkung an das Stadtmuseum Dresden

Dr. Helga Schmidt (Vorsitzende des Vereins „Dresdner Porzellan-kunst“) und der Porzellankünstler Olaf Stoy stellen die zum 10jährigen Gründungsjubiläum des Vereins „Dresdner Porzellan-kunst“ entworfene exklusive Künstleredition vor. Die Schenkung an das Stadtmuseum Dresden nimmt die Direktorin Dr. Erika Eschebach entgegen.

Do | 27. September | 19 Uhr Vortrag und Diskussion über Medaillenkunst und die „Ansichten eines Sammlers“

In einer Gesprächsrunde stellen sich der Porzellankünstler Olaf Stoy und der Medaillensammler Eberhard Friedrich, beide Mitautoren des Buches „Plaketten und Medaillen aus Dresdner Porzellan“ (2008), dem Publikum. Die Gäste erhalten Einblicke in die Entstehung von Medaillen sowie in die Motive eines Sammlers zum Aufbau und zur Erweiterung einer Medaillenkollektion.

Sa | 6. Oktober | 15 bis 18 Uhr Bestimmung von Porzellan aus Dresdner Haushalten

„Habe ich noch alle (Dresdner) Tassen im Schrank? Experten bestimmen Ihre Porzellane“
Der Kunsthistoriker Dr. Klaus-Peter Arnold und der Historiker Dr. Holger Starke bestimmen Alter und Herkunft Ihrer Porzellane. Zudem besteht die Möglichkeit, manch Wissenswertes aus der Porzellan-geschichte der Stadt Dresden zu erfahren.

So | 14. Oktober | 11 Uhr Kuratorenführung durch die Ausstellung am letzten Öffnungstag

Der Kurator Dr. Holger Starke und die Co-Kuratoren Dr. Klaus-Peter Arnold und Olaf Stoy stellen aus ihrem spezifischen Blickwinkel als Stadt- und Wirtschaftshistoriker, als Kunsthistoriker beziehungsweise als Porzellankünstler die gemeinsam erarbeitete Ausstellung vor.